

Vorwort und Dank

Im Rahmen eines Seminars zum Thema mehr-als-menschliche Geographien wollten Studierende von mir in Erfahrung bringen, inwiefern das Rahmenthema des Kurses in meinem außeruniversitären Leben von Bedeutung sei. Nach kurzer Überlegung antwortete ich, dass ich mich seit jeher mit Tieren in einem resonanten Verhältnis verstehe, aber ich diese wechselseitige Beziehung nur schwer in Worten ausdrücken kann. Indem ich diesem nonverbalen Verbundensein am Beispiel von Menschen und Wölfen nun wissenschaftlich auf den Grund gehen durfte, erschlossen sich mir nicht nur neue Perspektiven auf unser komplexes und ambivalentes Verhältnis zu Tieren, sondern es erfüllte sich auch ein langjähriger Wunsch. Hierfür und für die fachliche und persönliche Begleitung während der letzten Jahre, möchte ich folgenden Personen meinen Dank aussprechen:

Zuallererst danke ich Christian Steiner, dem Betreuer dieser Dissertation und dem Leiter der Arbeitsgruppe Humangeographie an der KU Eichstätt-Ingolstadt, der mich stets in meinen Forschungsinteressen bestärkt und mich in all den Jahren gefördert, inspiriert und mir immer wieder neue Sichtweisen auf die Welt gezeigt hat.

Julia Verne gilt mein herzlicher Dank für ihre freundliche Bereitschaft zur Übernahme des Zweitgutachtens.

Zwei Geograph:innen möchte ich besonders danken: Zunächst meinem Arbeitskollegen Gerhard Rainer, für zahlreiche konstruktive Diskussionen und seine hilfreichen Kommentare zu meinen Publikationen sowie Cornelia Bading, für ihren fachlichen und mentalen Beistand und für viele schöne Gespräche.

Außerdem danke ich Sandra Sigl für ihre wertvolle administrative und persönliche Unterstützung, Alexandra Kaiser und Katrin Wycik für ihre Hilfe bei der Gestaltung von Grafiken sowie Anja Roßmanith für ihr Lektorat und ihre Recherchearbeit.

Mein ganz besonderer Dank gilt meinen Eltern Gabi und Otto für ihre fortwährende Unterstützung und dass sie mir gegenüber Tieren Neugierde und Wertschätzung vermittelt haben. Ihnen beiden sowie meiner Schwiegermutter Birgit und meiner Schwägerin Eva danke ich außerdem für ihre Zeit, die sie meinen Kindern während der Finalisierung dieses Buches geschenkt haben.

And last but not least danke ich meinem Mann Martin für seinen liebevollen Beistand, sein Verständnis, seine Ideen und seine kritischen Fragen, die mich motiviert, gefordert und gefördert haben, sowie unseren Kindern Ylvi und Xaver, die mir so viele schöne Momente schenken und mir täglich zeigen, wie wunderbar das Leben ist.